

Harnack, Adolf von: *Studien zur Geschichte des Neuen Testaments und der alten Kirche, I. Zur neutestamentlichen Textkritik*, Berlin und Leipzig 1931.

Dieses Buch stellt in meisterhafter Weise dar, wie voraussetzungsreich Textkritik ist, und es ist die Bestätigung eines Satzes eines anderen Meisters der Textkritik, Richard Bentley, der geschrieben hatte: «nobis et ratio et res ipsa centum codicibus potiores sunt» («mir sind der kritische Verstand und der Gegenstand selbst wichtiger als hundert Kodizes»), und das bei sehr guter Kenntnis von mehr als «hundert Kodizes». Jeder Textkritiker kann aus diesem Buch – ebenso wie aus dem unten genannten von Zuntz – lernen, auf jede Art von Schematismus zu verzichten. Ein Beispiel aus diesem Buch findet sich oben in den textkritischen Beispielen (Hebr 2,9 → TKB 9.13).

Kenyon, Sir Frederick G.: *Der Text der griechischen Bibel*, Göttingen 19612.

Man merkt dem Buch dieses großen Kenners allenthalben seine großen Erfahrungen in der Textüberlieferung nicht nur der Bibel an. Besonders das Kapitel VII «Der gegenwärtige Stand der Textkritik» ist trotz seines Alters eine notwendige Ergänzung zu den Einführungen von Aland und Metzger. Über beide hinaus behandelt Kenyon ausführlich die Überlieferung der Septuaginta (des griech. AT), die angesichts der vielen Zitate des AT im NT von einigem textkritischen Interesse für das NT ist. Für den Anfänger ist auch das Kap. III «Die Handschriften des Neuen Testaments» von Nutzen, weil die wichtigsten Textzeugen eingehend und anschaulich beschrieben und die Hauptstationen ihrer (Entdeckungs-)Geschichte genannt werden, so dass sie nach der Lektüre mehr als bloße Nummern oder Buchstaben sind.

Maas, Paul: *Textkritik*, Leipzig 19604.

Dieses bewundernswert schmale Buch von 34 Seiten ist die klassische Einführung in die stemmatische Methode und alle grundsätzlichen Fragen der Textkritik, aber für den Anfänger ungeeignet.

Metzger, Bruce M.: *A Textual Commentary on the Greek New Testament*, Stuttgart 1994².

Dieses Buch ist «a companion volume to the United Bible Societies» Greek New Testament (4. Aufl.)» und das Ergebnis der Arbeit des Herausgeberkomitees des Griechischen NT (textgleich dem NA) der Vereinigten Bibelgesellschaften.

Neben einer inhaltsreichen Einführung ist der Band ein textkritischer Kommentar zu fast allen textkritisch wichtigen Stellen des NT. Metzger fasst in seinen Kommentaren die Diskussion der Mitglieder des Komitees zusammen und verzeichnet an vielen Stellen Sondervoten einzelner Mitglieder. Etwas Derartiges gab es, noch dazu in dieser Ausführlichkeit (fast 700 S.!), bisher nicht zu irgendeinem Text der antiken Literatur. (Man musste die Argumente der Hg. für oder gegen eine Lesart mühsam zusammensuchen, wenn man sie überhaupt fand.) Zusätzlich zu den